

AKTIONSTHEATER „BLAUER ENGEL“



*Papier sparen.
Recyclingpapier nutzen.*

www.papierwende-berlin.de

GEFÖRDERT
DURCH:



stiftung
naturschutz
berlin

AUS
MITTELN
DER:

Trennstadt  Berlin

Zielgruppe: 3. bis 6. Klasse

Gruppengröße: Klassenstärke

Ort der Durchführung und Ausstattung:

Am besten eignet sich für die Vorführung ein Schulfest oder eine Projektwoche. Es ist aber auch denkbar, alle entsprechenden Klassenstufen zu einem bestimmten Termin im Schuljahr (z.B. am Semesterende) zur Vorführung in die Aula einzuladen. Das Stück eignet sich ebenso für eine Aufführung im öffentlichen Raum, z.B. in einer Fußgängerzone.

Material:

1. Ein Recyclingpapier-Schulheft mit dem Blauen Engel.
2. Ein Schulheft mit dem Zeichen Aqua Pro Natura/ Weltpark Tropenwald
3. Je ein laminiertes Ausdruck der beiden Zeichen.
4. Ausdrucke des Stücktextes für alle direkt Beteiligten (SchauspielerInnen und Souffleusen/Souffleure)



Ziel:

Ziel des Aktionstheaterstückes ist es, die SchülerInnen zu aktivieren, sich für Papiersparen und die Verwendung von Recyclingpapier in der Schule oder im gemeinschaftlichen Rahmen (z.B. im Zuge einer Nachmittags-AG oder eines Aktionstags im Hort) stark zu machen. Über das Theaterstück können SchülerInnen anderer Klassen oder Gruppen für das Thema sensibilisiert und im Idealfall motiviert werden, sich ebenfalls für einen nachhaltigen Umgang mit Papier einzusetzen.

Didaktik und Pädagogik:

Der selbst organisierte Charakter der Aktion bedingt, dass die SchülerInnen sich tiefer mit der Thematik auseinandersetzen. Die Interaktivität und die notwendige Reflektion, die beim Einstudieren der Rollen entsteht, ermöglicht es den SchülerInnen, die Inhalte konzentriert zu vertiefen und mit eigenen Gedanken zu füllen. Auch stärkt diese Herangehensweise den Zusammenhalt in der Gruppe, da sie einen Einigungsprozess bei der Auswahl der Rollen durchlaufen. Die Texte sind nicht als unabänderlich zu verstehen, sondern können von den SchülerInnen unter Aufsicht und Lenkung durch die Lehrkraft nach Bedarf geändert und ergänzt werden - natürlich ohne die Fakten zu ändern oder wegzulassen.

Vorbereitung:

Sinnvoll ist es, vor der Aufführung die Papier-Unterrichtseinheit durchzuführen, damit der Stoff sicher sitzt. Die SchülerInnen organisieren sich selbst für die Rollen und das Einstudieren der Texte. Es gibt zwar nur 3 Hauptrollen, aber jedem Spieler können 1 bis 3 SchülerInnen zur Seite gestellt werden, um die Texte zu lernen, den Auftritt zu üben oder zu soufflieren. Die anderen SchülerInnen können als StatistInnen fungieren, damit die Szene realistischer wirkt. Die StatistInnen dürfen nicht sprechen, sondern agieren pantomimisch und stellen eine gewöhnliche Pausensituation dar. Die Texte können wahlweise auch abgelesen werden, was aber nicht so eindringlich für die Zuschauer ist.

Das Stück:

Zwei Schüler treffen sich in der Pause.

Schüler A: „Hey, guck mal – cool, wa? Ich hab’n neues Schulheft.“

Schüler B: “Wat soll’n daran cool sein?”

Schüler A: „Na, das is gut für die Umwelt.“

Schüler B: „Gut für die Umwelt? Seit wann sind Schulhefte gut für die Umwelt?“

Schüler A: „Seit da das Zeichen draufsteht „Aqua Pro Natura – Weltpark Tropenwald“.

Schüler B: „Was’n det für’n Quatsch?“

Schüler A: „Das ist kein Quatsch. Das heißt, dass das Heft nicht aus dem Wald kommt und dass bei seiner Herstellung kein Wasser verschmutzt wird.“

Schüler B: „Ach so – na dit is ja ni’ schlecht, wa?“

Schüler C (kommt dazu, spricht Schüler A an): „Was muss ich da hören? Du hast dir ein Schulheft mit dem Zeichen „Aqua Pro Natura – Weltpark Tropenwald“ gekauft?“

Schüler A: „Jaaa, cool, wa?“

Schüler C: „Nö, find ich gar nicht cool.“

Schüler A: „Warum das denn nicht?!“

Schüler C: „Weil für das Heft Urwälder zerstört werden und die Umwelt und die Natur vergiftet werden.“

Schüler A: „Niemals! Wie kommst du denn auf so einen Schwachsinn?“

Schüler C: „Das ist kein Schwachsinn – das steht doch drauf.“

Schüler A: „Das Gegenteil steht drauf!“

Schüler C: „Na, lies doch mal genau.“

Schüler A: „Hier steht’s doch: schont unser Wasser...und: Kein Zellstoff aus den Tropen. – Na, was sagst du nun?“

Schüler C: „Sag mal, merkst du denn nicht, dass das komische Zeichen eine Mogelpackung ist? Da steht doch nichts davon, dass das Heft nicht aus Wald gemacht ist. Es kommt nicht aus dem Tropenwald, das ist schön. Aber es kann zum Beispiel aus den Urwäldern in Kanada oder in Russland kommen. Und die sind auch wunderschön – mit wahnsinnig vielen Tieren und Pflanzen. In den Regenwäldern an der Westküste Kanadas zum Beispiel werden die Rotzedern bis zu 4.000 Jahre alt und bis zu hundert Meter hoch!“

Schüler A: „Na gut, stimmt irgendwie...aber für die Umwelt ist es trotzdem gut, hier: „schont unser Wasser“ ...“

Schüler C: „Schont unser Wasser heißt doch nicht, dass kein Wasser verschmutzt wird, sondern dass das Wasser weniger verschmutzt wird. Hier steht: „Zellstoff chlorfrei gebleicht“. Das ist ganz gut, denn Chlor ist total aggressiv und giftig. Aber bei der Zellstoff- und Papierherstellung werden hunderte verschiedener Chemikalien eingesetzt – das Wasser wird also für dieses Heft in jedem Fall stark verschmutzt!“

Schüler A: „Mist! Und warum sagt das einem niemand?!“

Schüler B: „Tja, is wohl doch nich so cool, dein Schulheft, wa?“

Schüler C (zu B):

„Ne, nich so, aber es gibt richtig coole Schulhefte. Die schützen auch nicht die Umwelt... aber sie schonen sie...und sie sind viel besser als das Schulheft von (Name Schüler A).“

Schüler A: „Aber was sollen das denn für Hefte sein? Woran erkennt man die?“

Schüler C: „Das sind die Recyclinghefte. Die sind aus altem Papier gemacht. Das erkennt man an dem Umweltzeichen Blauer Engel.“

Schüler A: „Und wie sieht der aus, dieser Blaue Engel?“

Schüler C: „Warte. Ich hab so’n Heft in meinem Ranzen. (holt das Greenpeace-Heft raus) Hier – das ist der Blaue Engel.“

Schüler A: „Wow! Das sieht ja noch viel toller aus als mein Heft! Da ist ja ein Löwe drauf! Gibt’s die auch mit anderen Tieren?“

Schüler C: „Na klar. Jeder Typ von Heft mit anderen Linien hat auch ein anderes Tier drauf. Hier, ich hab hier noch den Tiger, den Koala-Bären, den Delfin und das Zebra.“



- Schüler B: „Zeig mal – wat steht’n da?...“Umweltzeischen, weil aus 100% Altpapia“ ...ah, na kla, ick weeiß schonn: dett is sonn dunkelgrauet Zeug, total oll, un wenn ick druff schreiben will, verläuft de Tinte, oder ett Papier reißt!“
- Schüler C: „Oh Mann – lebst du hinter’m Mond?! Das sind doch total alte Hüte. Das Recyclingpapier, das den Blauen Engel kriegt, ist durch ganz viele Tests gegangen und musste beweisen, dass es genauso gut ist wie Papier aus Holz. Zum Beispiel hält es über 400 Jahre lang. Und die Tinte verläuft natürlich nicht. Außerdem gibt es auch schon Recyclingpapier, das genauso weiß ist wie Frischfaserpapier. Hier, guck mal ins Heft – ist das dunkelgrau?“
- Schüler B: „Nee, hast Recht. Sieht jenauso aus wie det andre Heft. Aber sach ma: det is doch bestimmt teurer, oda?“
- Schüler C: „Naja, manchmal sind die Recyclingpapier-Hefte etwas teurer und manchmal gleich teuer wie die Hefte aus Holz. Aber wenn man die richtigen Läden oder Internet-Anbieter kennt oder Sammelbestellungen macht, sind die Hefte richtig günstig.“
- Schüler A: „Cool! Und wo gibt’s die Hefte zu kaufen?“
- Schüler C: „Geh doch mal auf die Internetseite www.papierwende-berlin.de. Dort findest du die Info „Wo kann ich in Berlin Recyclingpapier kaufen?“ mit praktischen Einkaufstipps.“
- Schüler B: „Echt? Iss ja irgendwie genial, wa?“
- Schüler A: „Dass für die Hefte mit dem Blauen Engel kein Wald kaputt gemacht wird, hab ich ja jetzt verstanden. Aber was ist denn nun mit der Umwelt? Wieso schonen die die Umwelt?“
- Schüler C: „Na, überleg doch mal: Wenn die Hefte aus altem Papier gemacht werden, braucht man das doch bloß in Wasser aufzulösen, zu pressen – und schon hat man wieder neues Papier.“
- Schüler B: „Is doch klar! Leicht zu kapiern: da muss wenjer Energie, wenjer Chemie und wenjer Wasser rinnjesteckt wern!“
- Schüler C: „Ja, viiiel weniger! Und so werden das Wasser und die Luft und damit der Mensch und die Natur nicht mehr so verpestet und verseucht.“
- Schüler A: „Krass! Die sind echt cool, Mann, die Recyclinghefte! Die kauf ich jetzt immer. Und woher weißt du das alles?!“
- Schüler C: „Wir haben doch gerade das Papierprojekt gemacht! Da war jemand von der Initiative Papierwende hier und hat uns ganz viele Bilder und Filme aus den Urwäldern gezeigt und mit uns Spiele gespielt, in denen wir das alles gelernt haben. Gestern haben wir dann sogar selbst buntes Recyclingpapier hergestellt.“
- Schüler A: „Boah! Das will ich auch mal sehn!“
- Schüler C: „Kein Problem: Einfach auf die Internetseite von der Papierwende gehen und bei der Telefonnummer anrufen. Dann kommen sie auch in Eure Klasse.“
- Schüler A und B gemeinsam: „Komm – ab in den Computerraum!“
(Schüler A und B rennen weg, Schüler C grinst und geht)

Auswertung und Abschluss

Die Theatergruppe kann eine Diskussion mit den Zuschauern beginnen, ob sie bereits die Vorzüge von Recyclingpapier erfahren haben. Vielleicht entsteht die gemeinsame Idee des Pausenverkaufs umweltfreundlicher Schulmaterialien, und man kann mit den anwesenden Fachlehrkräften erste Schritte planen. Die Theatergruppe hat auch Hinweise bei sich, wo die Recyclingmaterialien bezogen werden können.

Vielleicht schließt sich aus der Projektgruppe eine kleinere Gruppe zusammen, die dem Papierverbrauch an der Schule auf den Grund geht und im Sekretariat, bei der Schulleitung und im Kollegium die Probe aufs Exempel macht, ob Papiersparen und Recyclingpapier-Verwendung sich auf einem guten Stand befinden. Verbesserungspotential kann besprochen und ein Aktionsplan für die Schule entworfen werden.

An die Theateraktion kann sich gut die Aktion der „Papier-Detektive“ anschließen (siehe entsprechendes Ergänzungsmodul).

